

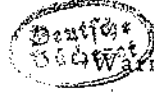
# DEUTSCHER ALPENVEREIN WARNSDORF

1887—1920:

SEKTION WARNSDORF DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS

R. 198.

2 B 29759



Warnsdorf, 25. Mai 1927.

## Unseren geehrten Mitgliedern

bringen wir im nachstehenden einen kurzen Bericht über das Jahr 1926 und die wichtigsten Punkte unserer Geschäftsordnung nach Maßgabe der Hauptversammlungsbeschlüsse zur Kenntnis.

### I. Bericht über das Jahr 1926.

**Mitgl.-Stand:** Bei Ausgabe dieses Berichtes beträgt der Mitgliederstand unseres Vereins 1080 Personen.

**Jubilare:** Ende 1926 vollendeten die Herren

Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf,	Gustav Jäger, Fabrikbesitzer, Schönbüchel,
Ernst Clar, Fabrikbesitzer, Warnsdorf,	Heinrich Liebisch, Fabrikbesitzer, Warnsdorf,
Dr. Alfred Formanek, Arzt, Rumburg,	Heinr. Herm. Richter, Fabrikbesitzer, Warnsdorf,
Carl Goldberg, Fabrikbesitzer, Warnsdorf,	Heinrich Schubert, Kaufmann, Warnsdorf,
Anton Hannich, Fabrikdirektor, Warnsdorf,	Franz Stolle, Kaufmann u. Fabrikbesitzer, Rumburg
Max Hoffmann, Fabrikbesitzer, Eibau,	

die ununterbrochene 40jährige und die Herren

Friedr. Herm. Ettelt, Eisenb.-Oberinspekt. Dresden,	Willy Richter, Apotheker, Warnsdorf,
Ludwig Fiedler, Oberlehrer i. R., Bodenbach,	Gustav Ullrich, Handelsschulprofessor, Warnsdorf,
Benno Freude, Kaufmann, Ebersbach,	Otto Voigt, Lehrer, Zittau,
Richard Gruner, Kaufmann, Ebersbach,	Oskar Volkert, Kaufmann, Ebersbach
Hermann May, Kaufmann, Seegefefeld bei Berlin,	

die ununterbrochene 25jährige Mitgliedschaft in unserem Vereine, dem es zur Freude gereichen wird, diesen Getreuen je ein Gedenk- und Ehrenzeichen mit dem Ausdruck dankbarster Gesinnung zu überreichen.

**Vorstand:** Als Vorstandsmitglieder amtierten die Herren:

Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender,  
 Hans Hartmann, Realschulprofessor, Warnsdorf, 1. Schriftführer,  
 Fritz Fischer, Bankkontrollor, Warnsdorf, 2. Schriftführer,  
 Sigmund Schmiedl, Bankdirektor, Warnsdorf, Kassierer,

mit den Herren Beigeordneten:

Anton Bauer, Bürgerschuldirektor, Bodenbach,	Kurt Kretschmar, Rechtsanwalt und Notar, Zittau,
Hugo Brückner, Apotheker, Zittau,	Dr. Johann Reinisch, Rechtsanwalt, Bodenbach,
Paul Clemens, Kaufmann, Seifhennersdorf,	Max Roßberg, Bankdirektor, Neugersdorf,
Herbert Hoffmann, Fabrikbesitzer, Neugersdorf,	Erwin Spielberger, Kaufmann, Zittau,
Johannes Knobloch, Lehrer, Zittau,	Franz Stolle, Kaufmann, Rumburg

und als Rechnungsprüfer die Herren: Ferdinand Klopstock, Bankbevollmächtigter in Warnsdorf und Wilhelm Illgen, Oberlehrer i. R., Seifhennersdorf; als deren Stellvertreter die Herren Johannes Blöß, Bankdirektor, Seifhennersdorf und Karl Engelmann, Kaufmann in Warnsdorf.

Als Hüttenwart der Warnsdorfer Hütte amtierte Herr Fritz Fischer, als Hüttenwart der Zittauer Hütte Herr Kurt Kretschmar, als Führerreferent Herr Hugo Brückner.

Herr Alfred Hoffmann Fabrikbesitzer, Neugersdorf, dessen frühere langjährige Tätigkeit als 2. Vorsitzender in dankbarer Erinnerung steht, lehnte die 1926 erfolgte Wiederwahl in dieses Amt ab und der 1. Schriftführer, Herr Realschulprofessor Hans Hartmann, Warnsdorf, vollzog bald nach Schluß des Berichtsjahres seinen schon früher angekündigten Austritt aus dem Vereinsvorstande.

Wir bedauern, daß Herr Hartmann wegen Arbeitsüberbürdung uns seine geschätzte, vier Jahre lang betätigte Mithilfe weiterhin nicht widmen konnte und werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

**Freiwillige Mitarbeiter:**

Den außerhalb des Vorstands stehenden Mitgliedern, welche ihn bei der Verteilung der Zeitschrift und anderen Gelegenheiten selbstlos unterstützten, insbesondere dem Fräulein Meta Volke, Hirschfelde und den Herren Friedr. Hermann Ettelt, Dresden, Friedrich Seifert, Ebersbach, Alwin Kunze, Großschönau i. Sa., Fritz Wünsche, Großschönau i. B., Paul Otto Hoffmann, Herrnhut, Adolf Renger, Fabrikant, B.-Kamnitz, Robert Weber, Lehrer, Georgswalde, Herbert Jentsch, Leutersdorf, Walter Brendler, Neusalza-Spremberg, Ludwig Marschner, Lehrer, Nixdorf, Bernhard Schurz, Oberkunnensdorf, Paul Schulze, Pfarrer, Oßersdorf, Erich Drößler, Reichenau, A. Klopstock, Schönlinde, Bruno Schreiber, Seifhennersdorf, sei ebenso herzlich gedankt wie den Herren Nationalrat Geisler, Lehrer Kajetan Unterwurzacher und Staatsförster Adolf Lechner in Krimml als bewährten Helfern im alpinen Arbeitsgebiet.

**Ver-** Die ordentliche Hauptversammlung des Berichtsjahres fand am 15. Mai im alten Vereinsheim, Endlers  
**sammlungen,** Gasthof in Warnsdorf, statt.

**Vorträge:** Die mit Billigung dieser Versammlung für Oktober ins Auge gefaßte außerordentliche Hauptversamm-  
lung zum Zwecke einer Umgestaltung des Vorstandes mußte unterbleiben, weil die erwartete Klärung der  
Hilfskraftfrage noch nicht erreichbar war.

Im Jahre 1926 ließen sich folgende Vorträge im Vereine durchführen:

In Zittau: am 6. Januar: Ernst Schulze, Grimma, „Vom Piz-Bernina zum Monte Rosa“.

„ 11. März: Geheimrat Winkel, Marburg, „Bergfahrten in den Sextener Dolomiten“.

„ 9. Dezember: Max Holscheider, Ebersbach, „Winterliche Bergfahrten im Bannkreis  
des Großglockners“.

In Bodenbach fand im November ein „Alpiner Abend“ mit Besprechung von Vereinsangelegenheiten  
und Vorführung von Lichtbildern statt.

Die aus der Kriegszeit stammende Erschwerung des Grenzverkehrs hielt an und beeinträchtigte fort-  
dauernd die Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder. Die Möglichkeit von Vorträgen wurde außerdem durch  
die weite Zerstreuung der Mitgliederwohnsitze sowie durch hohe Saalmieten und Besteuerungen verringert.  
Es wird angestrebt, den Mangel an allgemeinen Zusammenkünften durch öftere Darbietungen an den Wohn-  
orten der größeren Mitgliedergruppen zu ersetzen.

Im Dezember beschloß der Vorstand, den 40jährigen Bestand des Vereines durch eine festliche Ver-  
anstaltung in Zittau zu feiern, nachdem für diesen Zweck in Warnsdorf keine genügend großen Räumlichkeiten  
zur Verfügung stehen.

**Skiabteilung:** Die im Dezember aufgetretene Absicht, den skifahrenden Mitgliedern in Warnsdorf einen Sammelpunkt  
innerhalb des Vereins für Schul- und Übungsfahrten zu schaffen, mußte im weiteren Verlauf des Winters  
— wie schon jetzt berichtet sei — dessen ungewöhnlicher Schneearmut wegen vertagt werden. Sie kommt  
hoffentlich im nächsten Jahre zur Ausführung.

**Warnsdorfer** Die Warnsdorfer Hütte wurde wie in den Vorjahren durch den autorisierten Bergführer Johann Kogler  
**Hütte:** aus Neukirchen bewirtschaftet und zählte 2933 touristische Besucher. Der Minderbesuch von 382 Personen  
gegenüber 1925 ist der größtenteils abnorm schlechten Witterung zuzuschreiben.

Der Umbau wurde vollendet. Er entspricht allen Erwartungen hinsichtlich verbesserter Sicherheit und  
Wohnlichkeit des Hauses sowie einer Vermehrung der Matratzenlager, kann aber das Bedürfnis nach einem  
An- oder Zubau zur Gewinnung größerer Koch- und Speiseräume und weiterer Schlafstätten nicht beseitigen,  
was die Verkehrsentwicklung der hervorragend schön gelegenen Hütte schon seit langer Zeit vor Augen  
führt. Hoffen wir, daß der Verein das neue Ziel in absehbarer Zeit mit Unterstützung aller zuständigen  
Faktoren erreichen wird.

**Zittauer** Die Zittauer Hütte wurde wiederum durch den Krimmler autorisierten Bergführer Georg Wanger und  
**Hütte:** seine Ehefrau bewirtschaftet und zählte 585 touristische Besucher. Auch hier spiegelt sich wie in allen Schutz-  
hütten der Ostalpen das schlechte Wetter im Verkehrsrückgang (165 Personen gegenüber dem Vorjahr).

Die Hütte erhielt, neben anderen Inventarergänzungen, eine größere Zahl neuer Decken, Matratzen und  
Kissen und wird auch im kommenden Jahre mit neuen Anschaffungen bedacht werden. Weniger die natür-  
liche Abnutzung der Gegenstände, als vielmehr der Vandalismus der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegs-  
zeit verursachte große Lücken unter den Einrichtungsstücken. Matratzen und Kissen wurden von Räu-  
bern zerschnitten, um sich der Ueberzüge zu bemächtigen, handliche Gegenstände einfach weggeschleppt und  
sogar sämtliche Bilder in der Hütte zerstört, nur um deren Rahmen zu verkaufen. — Freunde, welche der  
Hütte Bilder wie auch Bücher zum Ersatz der Abgänge widmen wollen, würden sich dauernd verdient machen.

**Neugersdorfer** Unverändert warten wir, gleich den anderen Vereinen in gleicher Lage, auf die Entschädigung der  
**Hütte:** italienischen Regierung für das uns enteignete Haus.

**Hüttenwege:** Bis in den Herbst waren wir bemüht, die Zugangswege zu unseren Hütten zu verbessern und immer  
wieder auftretende Elementarschäden zu beseitigen. Das kommende Jahr wird uns kaum minder beschäftigt  
sehen, weil katastrophale Niederschläge im letzten Teile des Berichtsjahres schwere Verwüstungen hervorriefen.

**Krimmler** Der Wasserfallweg wurde vom 5. Juni bis 15. September von 14 917 mautzahlenden Personen (gegen  
**Wasserfall-** 14 378 vom 1. Juni bis 15. September 1925) benützt. Die aus den Mautgeldern bezahlten Weg-Erhaltungs-  
**weg:** arbeiten erstreckten sich über den größten Teil des Jahres.

**Führerwesen:** Zu den am Anfang des Berichtsjahres in Krimml und Wald-Rosental vorhandenen 13 autorisierten Berg-  
führern und 2 Führeraspiranten gesellten wir mit behördlicher Zustimmung 2 weitere Aspiranten (Johann  
Kogler und Ernst Patterer in Krimml), weil Bedacht auf jungen Nachwuchs zu nehmen ist. In Gerlos blieben  
unsere Schritte zur Gewinnung neuer Kräfte an Stelle der ausgestorbenen Führer bisher ohne Erfolg.

Eine Durchprüfung der Bergführerausrüstungen fand bereits am Beginn der Reisezeit statt und darauf  
folgte am 28. Aug. der durch unseren Führerreferenten, Herrn Brückner, abgehaltene allgemeine Führertag  
in Krimml, der sich über alle Zweige der Aufsichtstätigkeit erstreckte. Gelegentlich desselben, wie schon  
oft, unterrichtete Herr Dr. med. Steiner aus Neukirchen im Pinzgau die Führer in der ersten Hilfeleistung  
bei Unglücksfällen und veranlaßte praktische Übungen. Herrn Dr. Steiner sei für seine hochschätzbare,  
immer bereite und selbstlose Mitwirkung auch an dieser Stelle wärmstens gedankt!

Mit alpinem Gruß!

Der Vereinsvorstand:  
Berger, 1. Vorsitzender.

## II. Bestimmungen zur Geschäftsordnung für das Jahr 1927.

Übereinstimmend mit den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 15. Mai 1926 und 21. Mai 1927 gelten für die Mitglieder unseres Vereins die nachstehenden Gebühren, Beiträge und Bestimmungen:

### I. Eintrittsgebühren und Jahresbeiträge:

I. Eintrittsgebühren (bei Übertritten aus anderen D. A.-V. oder Sektionen des D. u. Ö. A.-V. entfallend):

A-Mitglieder: K $\ddot{c}$  30.— oder RM 6.— oder S 6.—

B-Mitglieder: K $\ddot{c}$  15.— oder RM 3.— oder S 3.—

### II. Jahresbeiträge (alle ohne Einschluß der Schriften):

A-Mitglieder (Vollmitglieder) K $\ddot{c}$  50.— oder RM 10.— oder S 12.—

B-Mitglieder, umfassend

- a) Familienangehörige, d. s. Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter zwanzig Jahren von Mitgliedern,
- b) junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern,
- c) Doppelmitglieder, d. s. solche, die nachgewiesen gleichzeitig einem andern D. A.-V. oder einer Sektion des D. u. Ö. A.-V. als Vollmitglied angehören,
- d) Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, ununterbrochen mindestens zwanzig Jahre dem Vereine angehören und von der Begünstigung Gebrauch machen wollen, je auf ihren besonderen Antrag und Entscheidung durch den Vereinsvorstand,

K $\ddot{c}$  30.— oder RM 5.— oder S 6.—

Jedes Mitglied zahlt gemäß der Geldwährung seines Wohnortes (4,2 RM = 1 Dollar) und portofrei für den Verein. Außerhalb Deutschlands, der tschechoslowakischen Republik und Österreichs wohnhafte Mitglieder zahlen in tschechoslowakischen Kronen mit einem 50prozentigen Zuschlag wegen höherer Postgebühren.

Die Jahresmarke zur Mitgliedskarte kann gegen Einsendung des Jahresbeitrags auch vor der allgemeinen Verteilung gefordert werden. Steht der maßgebliche Beitrag noch nicht fest, ist der vorjährige unter Vorbehalt der etwaigen späteren Berichtigung zu senden.

2. **Vereinsschriften.** Die „Mitteilungen“ und die „Zeitschrift“ (Jahrbuch) d. D. u. Ö. A.-V. sind auf Sonderbestellung beziehbar. Die Mitglieder in Deutschland und Österreich beziehen die „Mitteilungen“ gegen Sonderzahlung durch die Post-Zeitungsämter ihrer Staaten (in Deutschland RM 0.40 vierteljährlich) die übrigen Mitglieder gegen Bestellung und Vorausbezahlung bei der Vereinsleitung (K $\ddot{c}$  16.— jährlich für Mitglieder in der tschechoslowakischen Republik).

Jede nach vorstehendem bei unserer Vereinsleitung gemachte Bestellung auf die „Mitteilungen“ gilt auch ohne ausdrückliche Erneuerung für die folgenden Jahre, so lange das Mitglied den Bezug nicht bis zum 31. Dezember mit Wirkung für das nächste Jahr aufsagt.

Die „Zeitschrift“ (Jahrbuch) 1927 erhalten die Mitglieder ausnahmslos nur auf rechtzeitige Bestellung bei unserer Vereinsleitung gegen Vorauszahlung von K $\ddot{c}$  27.— oder RM 3.50 oder GK 4.20 (je nach Wohnsitz des Bestellers) einschließlich der Zustellungskosten.

3. **Postverkehr.** Wertsendungen erbitten wir direkt an unseren Kassierer, Herrn Bankdirektor Siegmund Schmiedl (Böhm. Escompte-Bank u. Credit-Anstalt Filiale) Warnsdorf — aus Deutschland an unsere Geschäftsstelle für Deutschland zu Händen des Herrn Johannes Knobloch, Lehrer in Zittau, Humboldtstraße 15 P., soweit sie nicht auf unsere Postscheckkontos (in Prag und Wien gleichlautend mit unserem Bankkonto, in Deutschland Postscheckamt Dresden Nr. 33723, Deutscher Alpenverein Warnsdorf, Geschäftsstelle Zittau) geleistet werden wollen.

Sonstige Postsendungen sind aus Deutschland an die vorstehende Geschäftsstelle für Deutschland und aus den übrigen Ländern an die Vereinsanschrift nach Warnsdorf zu richten.

4. **Adressänderungen** der Mitglieder sowie Ausbleiben oder unregelmäßige Zustellung der Vereinsschriften sind unverzüglich schriftlich dem Vereinsvorstand (nicht dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V.) zu melden.

5. **Ersatzstücke für verlorene Karten und Jahresmarken** können gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr von K $\ddot{c}$  5.— oder RM 0.60 oder GK 0.70 pro Karte und K $\ddot{c}$  27.— oder RM 3.50 oder GK 4.20 pro Marke vom Vereinsvorstande bezogen werden. Für Einkleben von Lichtbildern in die Karten (Buchbinderarbeit) sind je K $\ddot{c}$  2.— oder RM 0.30 oder GK 0.40 zu entrichten.

6. **Vereinszeichen** (Edelweiß) zu K $\ddot{c}$  7.— oder RM 1.20 das Stück sind durch den Vereinskassierer (für Deutschland durch die Geschäftsstelle Zittau erhältlich — ebenso, zu ermäßigten Mitgliederpreisen, die früher im Verlage des D. u. Ö. A.-V. erschienenen Schriften, Karten, Panoramen usw., soweit sie noch vorrätig sind. Verzeichnisse erscheinen periodisch in den Vereinsschriften; nötigenfalls befrage man die Vereinsleitung.

7. **Gebührenvergünstigungen** der Mitglieder in den Schutzhäusern des D. u. Ö. A.-V. und der ihm verbündeten alpinen Vereinigungen (meist auch für die in Begleitung der Mitglieder reisenden Ehefrauen derselben gütig) bedingen die Vorzeigung der mit Lichtbild versehenen und von der Vereinsleitung abgestempelten Mitgliedskarte bzw. einer ebenso ausgefertigten, vom Vereinsvorstande zu beziehenden Ausweiskarte für die Ehefrau des Mitgliedes.

Für eine Ehefrauen-Ausweiskarte mit Jahresmarke sind K $\ddot{c}$  15.— oder RM 2.50 oder GK 2.75, für eine Jahresmarke allein K $\ddot{c}$  10.— oder RM 1.50 oder GK 1.80 zu entrichten.

Die Abstempelung der Karten kann beim Vereinsvorstande in Warnsdorf wie auch bei den Vorstandsmitgliedern, den Herren Stadtapotheker H. Brückner, Zittau (Markt), Joh. Knobloch, Zittau, Humboldtstraße 15, P (Geschäftsstelle für Deutschland), Bankdirektor Max Roßberg, Neugersdorf und Rechtsanwalt Dr. Otto Althammer in Bodenbach a. E. erfolgen

Auch deutsche Studenten (Hörer von Hochschulen und Abiturienten von Gymnasien, Realschulen oder anderen im Range gleichgestellten Studienanstalten) und Mitglieder von Alpenvereins-Jugendorganisationen können Vergünstigungen in den genannten Schutzhäusern auf Grund besonderer Ausweise erhalten.

8. Die valutarischen Ungleichheiten in der Gebührenbemessung beruhen teils auf den verschiedenartigen Beschaffungskosten, teils auf den Bemessungen des D. u. Ö. A.-V. Die Währungsverschiedenheiten bedingen den Vorbehalt veränderter Bemessung im Bedarfsfalle. — Postgebühren sind in allen Fällen extra zu entrichten.

9. Hüttenschlüssel. Die Schutzhäuser des D. u. Ö. A.-V. und der mit ihm in Arbeitsgemeinschaft stehenden Alpenvereine tragen mit wenigen Ausnahmen das einheitliche Vereinsschloß. Schlüssel zu demselben können in besonderen Bedarfsfällen vom Vereinsvorstande und von den öffentlich bekanntgegebenen Verwahrungsstellen gegen Leihgebühr und Haftung kurzfristig ausgeliehen werden. Doch steht der Kriegsfolgen halber eine Neuordnung der Bestimmungen in Aussicht.

10. Bücherei. Herr Berger (Vereinskanzlei unweit des Hauptbahnhofes in Warnsdorf) verwaltet einstweilen die Bücherei. Leihverkehr während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Versendungen sind noch durch die Nachkriegsverhältnisse erschwert.

Die Zentralbücherei des D. u. Ö. A.-V. in München steht unseren Mitgliedern ebenfalls zu Gebote, aber nur gegen vorschriftsmäßig ausgefüllte Haftscheine, die durch unsere Vereinsleitung erhältlich sind.

11. Kanzleiferien. Infolge der Tätigkeit im Alpengebiete kann die Vereinskanzlei während der Zeit vom 15. Juli bis 15. September nur nebensächliche Geschäfte, wie z. B. Abstempeln von Mitglieds- und Ausweiskarten oder dergl., erledigen. Um Verzögerungen auszuschließen, werden die Mitglieder gebeten, auch diese Angelegenheiten früher vorzubringen und Karten zum Abstempeln während der genannten zwei Monate jedenfalls nur in einfachen Briefen zu schicken.

12. Aufnahme von Mitgliedern. Auf Grund gemachter Erfahrungen haben die verbündeten alpinen Vereine, folglich auch wir die Aufnahmebestimmungen und Eintrittsgebühren einer zeitgemäßen Ausgestaltung unterzogen. Laut Beschluß unserer Hauptversammlung vom 20. Juni 1923 muß zwischen Anmeldung und Aufnahme eine Mindestfrist von zwei Wochen liegen, von zwei Mitgliedern, die mindestens ein Jahr dem Vereine angehören, die Ehrenhaftigkeit des Aufzunehmenden und außerdem die Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen im ersten Jahre dem Vereine gegenüber persönlich verbürgt werden.

Auch hat der Aufzunehmende anzugeben, ob und bei welchem anderen alpinen Vereine er sich schon früher um Aufnahme bewarben oder ob und welchem anderen alpinen Vereine er bereits angehört und ob und warum er dort austrat.

Der Gepflogenheit anderer alpiner Vereine folgend, hat die Hauptversammlung vom 28. März 1925 beschlossen, alljährlich während der Kanzleiferien, das ist vom 15. Juli bis 15. September, neue Mitglieder nicht aufzunehmen. (Hierzu ist die obengenannte Mindestfrist von 2 Wochen zwischen Anmeldung und Aufnahme zu beachten.)

13. Austritt. Zur Vermeidung von Unliebsamkeiten bitten wir um besondere Beachtung der §§ 5 und 6 der Vereinsatzung, von welcher jedem Mitglied beim Eintritt ein Exemplar behändigt wird.

Nur wenn die schriftliche Abmeldung bis 1. Dezember im Besitze des Vereinsvorstandes ist, entbindet sie das Mitglied von der Beitragszahlung für das nächste Jahr, gleichviel ob das Mitglied gänzlich ausscheiden oder in eine andere alpine Vereinigung übertreten will.

14. Vorstand 1927. Die Hauptversammlung vom 21. Mai 1927 wählte als Vereinsvorstand für 1927 die Herren: Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender; Hugo Brückner, Apotheker, Zittau, 2. Vorsitzender; Herbert Niclatsch, Kaufmann, Warnsdorf, 1. Schriftführer; Fritz Fischer, Bankkontrollor, Warnsdorf, 2. Schriftführer; Siegmund Schmiedl, Bankdirektor, Warnsdorf, Kassierer; Dr. Otto Althammer, Rechtsanwalt, Bodenbach, Paul Clemens, Kaufmann, Seifhennersdorf, Herbert Hoffmann, Fabrikbesitzer, Neugersdorf, Ferdinand Klopstock, Bankbevollmächtigter, Warnsdorf, Johannes Knobloch, Lehrer, Zittau, Kurt Kretschmar, Rechtsanwalt, Zittau, Anton Röttig, Baumeister, Warnsdorf, Max Rosberg, Bankdirektor, Neugersdorf, Erwin Spielberger, Kaufmann, Zittau, und Josef Suida, Apotheker, Warnsdorf, Beigeordnete.

Rechnungsprüfer sind die Herren: Karl Engelman, Kaufmann, Warnsdorf, W. Ilgen, Oberlehrer, Seifhennersdorf; Stellvertreter: Johannes BlöB, Bankdirektor, Seifhennersdorf.

Die Herren Bürgerschuldirektor Anton Bauer und Rechtsanwalt Dr. Johann Reinisch in Bodenbach sowie Herr Kaufmann und Fabrikbesitzer Franz Stolle in Rumburg, welche dem Vorstände 18 bzw. 16 und 3 Jahre angehörten, hatten aus Rücksicht auf geänderte persönliche Verhältnisse eine Wiederwahl abgelehnt.

Herr Stolle ist seit 40 Jahren Mitglied und den Herren Bauer und Dr. Reinisch verdankt der Verein in hohem Maße das Aufblühen seiner Mitgliedergruppe Bodenbach und Umgebung. Was Herr Bauer in der Vorkriegszeit durch Rat und Tat, in Wort und Schrift für die Sache des Vereins geleistet hat, bleibt vorbildlich und unvergessen!

Mit dem Bedauern über das Scheiden so bewährter Kräfte aus dem Vorstände und dem Gefühle inniger Dankbarkeit für ihre langjährige Mitarbeit verknüpft sich unsere Hoffnung, auch im weiteren Verbands des Vereines mit dem Beistande der Getreuen rechnen zu dürfen.

15. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Wien vom 1. bis 4. September 1927. Die Anmeldungen zum Besuche dieser Versammlung sollen vor dem 5. Juli dem Festausschusse bekannt gegeben werden. Meldefomulare erhalten die Mitglieder auf Wunsch durch unsere Vereinsleitung.

Der Vorstand:  
Berger, 1. Vorsitzender.